

INHALT

DANKSAGUNG	11
VORWORT	13

A. DAS FAMILIENUNTERNEHMEN

I. DIE GRUNDSÄTZE FÜR DIE SICHERUNG UND OPTIMIERUNG DES FAMILIENUNTERNEHMENS	17
II. DIE STRUKTUR DER FAMILIENUNTERNEHMEN	22
1. Was unterscheidet ein Familienunternehmen von anderen Unternehmen?	22
2. Die Familie	33
III. FAMILIENUNTERNEHMEN IN BEDRÄNGNIS	60
1. Die Stärken des Familienunternehmens	60
2. Die Schwächen der Familienunternehmen	63
3. Standort Deutschland: Zwischen Resignation und Hoffen	81
4. Globalisierung und Internationalisierung der deutschen Wirtschaft	93

B. SICHERUNG UND OPTIMIERUNG DES FAMILIENUNTERNEHMENS UND FAMILIENVERMÖGENS

I. DIE RECHTSFORMWAHL DES FAMILIENUNTERNEHMENS	108
1. Bestandsaufnahme	110
2. Beurteilung der Rechtsform in der vergleichenden Betrachtungsweise	111
3. Gewichtung	122
II. DER GESELLSCHAFTS- UND DER EHEVERTRAG	125
1. Der Gesellschaftsvertrag	125
2. Der Ehevertrag	133
III. FAMILIENUNTERNEHMEN UND BERATUNG	144
1. Der Steuerberater	146
2. Der Wirtschaftsprüfer	152
3. Der Beirat	162
4. Der Rechtsanwalt	168
5. Der Unternehmensberater	173
IV. DIE FÜHRUNG DES FAMILIENUNTERNEHMENS	179
1. Die Etablierung einer Fremdgeschäftsführung	179
2. Schwiegersöhne an der Unternehmensspitze	200
V. DIE PRESSEARBEIT UND DIE INTERESSENVERTRETUNG DER FAMILIENUNTERNEHMEN	204
1. Die Zusammenarbeit des Familienunternehmens mit der Presse	204
2. Die Interessenvertretung der Familienunternehmen in der Politik	218

VI. FAMILIENUNTERNEHMEN UND STEUERN	233
1. Betriebsprüfung	234
2. Steuerfahndung	245
VII. WACHSTUM FÜR DAS FAMILIENUNTERNEHMEN ..	274
1. Die Entwicklung von Wachstumsprojekten	276
2. Strategische Allianzen	286
VIII. FAMILIENUNTERNEHMEN UND FAMILIENKAPITAL ..	298
1. Familienunternehmen und Banken	298
2. Vermögensverwaltung	312
3. Familienunternehmen und Börse: Going Public	318
4. Mitarbeiterbeteiligung – eine Möglichkeit zur Kapitalbildung im Familienunternehmen?	340
5. Pensionszusagen für die Mitarbeiter – Quasi Eigenkapital oder Fremdkapital?	345
6. Die einheitliche europäische Währung – der Euro	351
IX. DAS NACHFOLGEPROBLEM	370
1. Einige grundsätzliche Gedanken zur Nachfolgeproblematik: Vererben oder Verkaufen?	373
2. Grundzüge der Nachfolgeplanung	376
3. Absicherung der Senioren durch Ruhegeld und im Rahmen der vorweggenommenen Erbfolge	393
X. FAMILIENUNTERNEHMEN UND STIFTUNGSLÖSUNGEN	403
1. Ausgangsüberlegungen	404
2. Die Doppelstiftung	408
3. Die Stiftung & Co. KG	410
4. Zusammenfassung	413

XI. DIE ÜBERTRAGUNG DES UNTERNEHMENS AUF FAMILIENFREMDE DRITTE	417
1. »Sein, Werden, Vergehen...«	417
2. Grundzüge der Übertragung des Unternehmens auf familienfremde Dritte	420

XII. ERFAHRUNGEN BEI DER SANIERUNG VON FAMILIENUNTERNEHMEN	437
1. Das Familienunternehmen in der Krise	438
2. Handlungspflichten und -alternativen beim Fehlschlagen von Sanierungsversuchen	445

C. DIE ZUKUNFT DES FAMILIENUNTERNEHMENS

»AUF BEWÄHRTE TUGENDEN SETZEN«	453
--------------------------------------	-----

REGISTER	457
-----------------------	-----